Übergangsmanagement

Der Begriff steht für ein Netz von zahlreichen Elementen und Faktoren, die ineinandergreifen oder aufeinander aufbauen, um unseren Schülerinnen und Schülern den Weg zum individuell bestmöglichen **Anschluss** an die Schulzeit auf der GCLS zu ermöglichen.

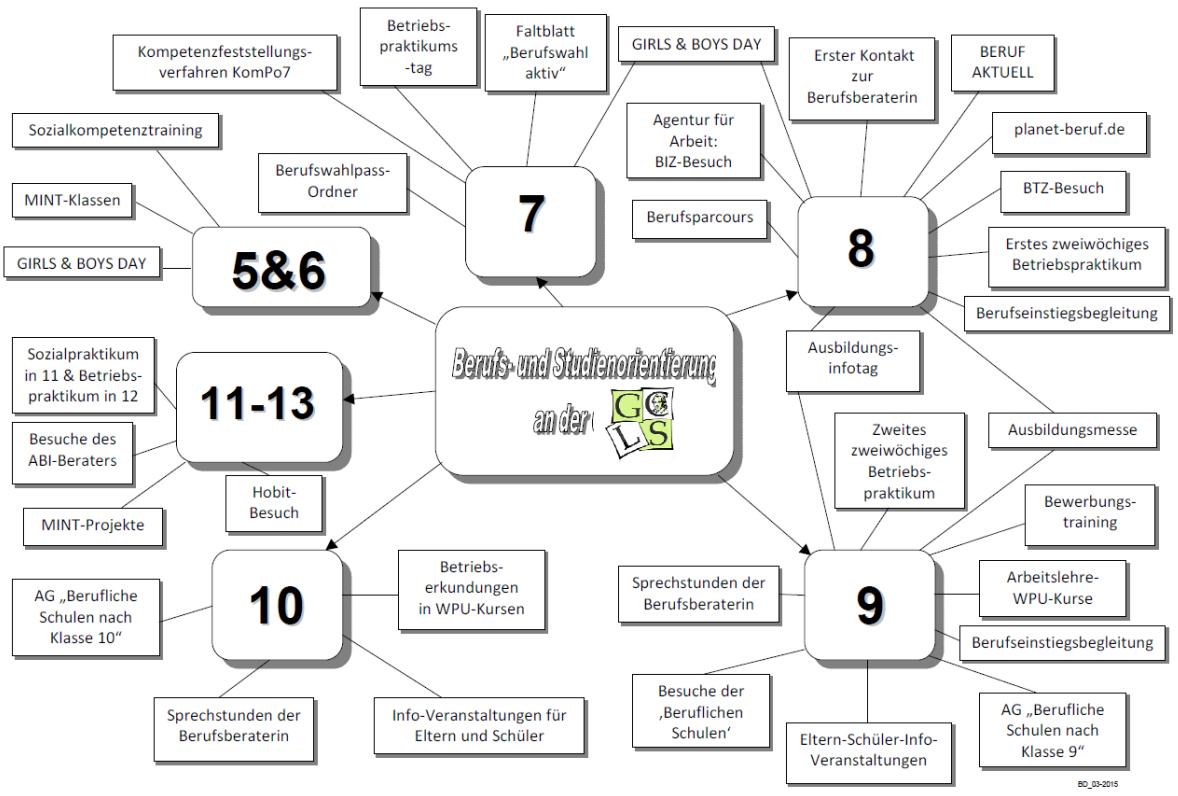
Lehrkräfte, Berufseinstiegsbegleiter, eine UBUS-Kraft („Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkräfte“) tauschen sich regelmäßig aus, ergänzen sich, halten eine Vielzahl an Angeboten und Maßnahmen bereit und unterstützen die Schülerinnen und Schüler dabei, sich

- zu **informieren**,
- zu **orientieren** und schließlich
- zu **entscheiden**,

welcher Beruf über eine Ausbildung oder ein Studium angestrebt werden soll.

Übergängebeauftragte und OloV-Schulkoordinatoren pflegen die Kontakte zu den regionalen Akteuren im „Übergang Schule – Beruf“ durch regelmäßigen Austausch z.B. auf Dienstversammlungen, Fachtagungen, Fortbildungen sowie bei gegenseitigen Besuchen und anderen Zusammenkünften, auf denen es um mögliche Anschlussperspektiven geht.

Die folgende **Mind-Map** gibt in Kürze die in jedem Jahrgang durchgeführten Maßnahmen zur Berufsorientierung wieder.



Das **„Konzept der Berufs- und Studien-Orientierung“** gibt einen umfassenden Überblick:

Das Konzept der Berufs- und Studienorientierung an der

Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule

Ober-Ramstadt

Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe

Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu einer gezielten Berufs- und Studienentscheidung begleiten und bieten dafür verschiedene Aktivitäten, Medien und Maßnahmen an:

Die GCLS führt durch:

- **Betriebserkundungstag** im ersten Halbjahr, in dem Arbeitslehre unterrichtet wird (Schüler verbringen einen Tag im Betrieb bei einem Verwandten, Bekannten und bekommen so einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag)
- **drei Betriebspraktika** mit intensiver Vor- und Nachbereitung
    - erstes Praktikum im 2. Halbjahr des 8. Jahrgangs
    - zweites Praktikum im 1. Halbjahr des 9. Jahrgangs
    - Sozialpraktikum im 11. Jahrgang
    - Betriebspraktikum im 12. Jahrgang
- **Betriebserkundungen** mit einzelnen Klassen und Kursen
- **Arbeitslehre-, Robotik- und Informatik- sowie „School-science“-Wahlpflichtkurse**
- **AGs mit berufskundlichen Aspekten (Linux, Schulzeitung, AV-Medien, Film, Fachhelfer NAWI, Biotop, Schülerfirma)**
- Besuch des **Berufs- und Informationszentrums (BIZ) der Agentur für Arbeit** im 8. Jahrgang incl. Vorstellung der/des für unsere Schule zuständigen Berufsberaterin/-beraters
- Berufs-Orientierungs-Programm (BOP) im **Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer**
- Besuch von **beruflichen Schulen** in Darmstadt
  Formen:
    - **Hospitationen** in Kleingruppen im Unterricht und in den Fachräumen oder
    - **Tagespraktikum** als Gruppe in Fachräumen/ Werkstätten
- Besuch des **Ausbildungsinfotages** - Pflicht für die Jahrgänge 8 und 9
- Besuch der **HOBIT** (Pflicht für Jahrgang 12)
- **Bewerbungstraining** in Kooperation mit verschiedenen Unternehmen und Institutionen, dabei neben den Formalien u.a. Durchführung von Vorstellungsgesprächen mit Personalverantwortlichen aus verschiedenen Sektoren
- **GIRLS- & BOYS-DAY** ab Klasse 5
- **Kompetenzfeststellungsverfahren „KomPo 7“** im 7. Jahrgang

- mit Kooperationspartnern das Projekt des **Arbeitskreises Schule-Wirtschaft „I-AM-MINT“**, bei dem Schülergruppen an Unternehmensnachmittagen durch Auszubildende Berufe aus dem MINT-Bereich praktisch kennen lernen
- **Schullaufbahnberatungen** mit Anschlussperspektiven für Ausbildungsberufe und Studiengänge
- Wöchentliche **„Sprechstunde Berufliche Schulen“**
- **Übergangsberatungskonferenzen** für die Jahrgänge 9 und 10 mit Vereinbarung von individuellen Maßnahmepaketen für abschlussgefährdete Schüler
- **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** für abschlussgefährdete Schüler in Kooperation mit der Geniefabrik
- Rekrutierung von Schülern für das **ehrenamtliche Patenprojekt** der Stadt Ober-Ramstadt

Die GCLS arbeitet u.a. mit:

- **Berufswahlpass-Ordner** (BWP)
  Einführung des BWP in der 7. Klasse
  Einsatz:
    - Erkundung von Interessen und Neigungen
    - Erstellung von Stärke- und Schwächenprofilen
    - Begleitung bei der Berufsorientierung ab der 7. Klasse
    - Dokumentation des Berufswahlprozesses
- Faltblatt **„Berufwahlpass“** (Berufswahl aktiv)
  Alle Sch. des 8. Jahrgangs bekommen ein Exemplar ausgehändigt
- **„BERUF AKTUELL“** der Agentur für Arbeit
  Alle Sch. des 8. Jahrgangs bekommen ein Exemplar ausgehändigt
- Medienkombination **„planet-beruf.de“** der Agentur für Arbeit
- **internetbasierten berufskundlichen Programmen**
- **„BERUFEKATALOG“** des Berufskunde-Verlags

Die GCLS lädt ein:

- den **Info-Bus der Metall- und Elektroindustrie**
- das **BIOTechnikum und den Nanotruck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung**
- zu **Berufs-Info-Tagen**
  Vertreter von Unternehmen sowie Institutionen (Personalverantwortliche, Ausbilder, Auszubildende, Studierende) kommen in die GCLS und stellen Berufsbilder vor
- **Berufsberater** der Agentur für Arbeit
    - zu Orientierungsveranstaltungen im Klassenverband
    - zu individuelle Beratungen in regelmäßigen Sprechstunden
    - zu Eltern-Schüler-Info-Veranstaltungen

Die GCLS informiert:

- durch Aushänge und Verteilung von aktuellen Materialien zur Berufsorientierung an die Klassen- und Arbeitslehrelehrkräfte u.a. über
    - freie **Ausbildungsplätze**
    - geeignete **Praktikumsstellen**
    - **Bildungsangebote** der beruflichen Schulen in Darmstadt und Dieburg
    - **Veranstaltungen** der beruflichen Schulen in Darmstadt/ Dieburg und in Betrieben
    - sowie der **Agentur für Arbeit** in Darmstadt
- die **Klassenleitungen** der (Vor-) Abgangsklassen über Anschlussperspektiven
- Eltern und Schüler in schriftlicher Form, in **Klassen- und Jahrgangsveranstaltungen** über **Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten** sowie über die Angebote der beruflichen Schulen

Die GCLS betreibt:

- die **IHK-Zukunftswerkstatt** mit einem **Berufsorientierungszimmer** als festen Ort mit jederzeit zur Verfügung stehenden Medien (Notebooks, Drucker und Printmedien) für Arbeitslehre-Pflichtunterricht, -Wahlpflichtkurse, Arbeitsgemeinschaften sowie regelmäßige Berufsorientierungsveranstaltungen durch Kooperationspartner, mit denen Schüler gezielt auf den Bewerbungsprozess vorbereitet werden können, und einer **Elektronik-Lernwerkstatt**

- eine **Schülerfirma („Lichtenberg-Schüler GmbH“)**, die Speisen herstellt und Catering-Dienste anbietet